

Zufriedener Ertunc

Bezirksliga: Der SC Hicret zeigt überlegene Vorstellung beim 4:0 gegen Augustdorf

Bielefeld (pep). Perfekter Wiederbeginn für den SC Hicret: 4:0 gewannen die Schützlinge von Trainer Mehmet Ertunc gegen den FC Augustdorf. Dementsprechend positiv fiel das Fazit des Coaches aus: „Das war ein überragendes Spiel und ein sehr wichtiger Sieg für uns.“ Seine Mannschaft habe vor allem ihre Chancen gut genutzt. So führten die Gastgeber schon vor der Pause mit 3:0. Ertunc zählte die Torschützen Mehmet Tufan (21.), Ugur Pamuk (22.)

und Ilhami Karabas (33.) auf. Nach dem Seitenwechsel hätte die Konzentration ein wenig nachgelassen, berichtete Ertunc. Doch da seine Mannschaft sicher führte, war der Coach nicht besonders enttäuscht darüber. „Wir hätten sicherlich auch noch das fünfte oder sechste Tor schießen können, nachdem der Gegner aufgemacht hatte“, berichtete Ertunc. Es fiel allerdings nur noch eins. Das 4:0 erzielte der eingewechselte Yahya Pamuk kurz vor Schluss.

Sieks Sahnetag

Bielefeld (bazi). Einen nie gefährdeten 3:0-Auswärtserfolg bei TuRa Löhne konnte der TuS Jöllenbeck gestern einfahren und das Spieljahr 2020 damit erfolgreich starten.

Bereits nach fünf Minuten machten die Gäste aus dem Bielefelder Norden das 1:0. Sören Siek spielte einen langen Ball, Marcel Krawczyk nahm ihn gut an und vollstreckte eiskalt. Und auch beim 2:0 war Routinier Siek beteiligt. Dieses Mal bediente er Winterneuzugang Daniel Unrau, der auf Ilyas Cakar quer legte und Cakar vollendete zum 2:0 (18.). „Die frühen Tore haben uns natürlich in die Karten gespielt“, gab Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer zu. Nach dem Seitenwechsel erarbeiteten sich die „Jümmker“ einige weitere, teils hochkarätige Chancen, vergaben jedoch. Nach einem Foul an Marcel Krawczyk entschied Schiri Kowatsch auf Strafstoß. Siek verwandelte zum 3:0 (90.+3).

Malte Gruner trifft vier Mal

Bielefeld (pep). Auf dem kleinen Platz in der Senne sei das Toretschießen etwas leichter, erklärte Trainer Mike Wahsner den 7:3-Erfolg seiner Mannschaft gegen den TSV Oerlinghausen. „Wir sind super zufrieden über diesen Start nach der Winterpause“, fasste Wahsner zusammen.

Als die Oerlinghauser nach der Pause nachließen, drehten die Senner auf. Bis zum Seitenwechsel führte der TuS mit 3:1. Bis dahin war es ein Spiel auf Augenhöhe, so Wahsner. „Es hätte auch 3:3 stehen können“, räumte der TuS-Trainer ein, denn die Gäste hätten Pech im Abschluss gehabt. Nach der Pause spielten die Gastgeber ihre Schnelligkeit aus und erhöhten auf 5:1. Damit war die Partie entschieden und der Sieg der Gastgeber perfekt. Allein vier Tore der Senner erzielte Malte Gruner. Mattes Schwabedissen, Simon Czernia und Gian-Luca Linstromberg waren auch erfolgreich.

Popiolek sieht guten VfR

Bielefeld (bazi). Der VfR Wellensiek ist mit einem Dreier in die Freiluftsaison 2020 gestartet. Beim 3:0 über Schwarz-Weiß Sendeliefen die Spieler von Trainer Dominik Popiolek nicht den Hauch eines Zweifels daran, wer den Platz als Sieger verlassen sollte.

Clemens Bachmann verwandelte nach elf Minuten den von Schiedsrichter Jan Weggen gepfiffenen Strafstoß zur 1:0-Führung. Danach hatten die Rottmannshofer hier und da noch einige Chancen, verpassten es aber, das Ergebnis frühzeitig zu erhöhen. „Mir hat gut gefallen, dass der Spirit schon in der Mannschaft zu erkennen war“, sagte Popiolek. Bachmann legte im zweiten Durchgang für Garon Zeibig auf, der zum 2:0 traf (70.), und weil aller guten Dinge bekanntlich drei sind, war Bachmann auch beim letzten VfR-Tor beteiligt. Eine Flanke von Justin Werner köpfte er sauber ein (90.).

Brake verliert knapp

Bielefeld (bazi). „Unnötig, blöd, ärgerlich“, so lautete das Fazit von Brakes Trainer Frank Milse nach der 2:3-Niederlage seines Teams bei den Freien Turnern in Dützen. Mit einem Doppelschlag gerieten die Braker früh in Rückstand.

„So kurios es sich auch anhört, aber das erste Tor hat eigentlich der Wind geschossen“, erklärte Milse. Ein Pressschlag führte zu einem hohen Ball der lange in der Luft war und sich dann hinter TuS-Keeper Sebastian Apelt ins Tor senkte (5.). Nur zwei Minuten später erzielte Dützen das 2:0 (7.). Brake gab sich nicht auf. Kurz vor dem Pausenpfiff traf Hendrik Hörmann zum 1:2 (45.) und öffnete so wieder alle Türen. Brake machte es im zweiten Durchgang gut, kam nach einem Foul an Ivan Allert, das einen Elfmeter zur Folge hatte, durch Marcel Palmowski zum 2:2-Ausgleich (52.). „Dann rennen wir in einen klassischen Konter und verlieren“, schilderte Milse.

Görler erlöst den SCB

Bielefeld (pep). Wenn der Siegtreffer in der Nachspielzeit fällt, darf man den Erfolg als glücklich bezeichnen. Verdient sei der 2:1-Sieg des SCB bei Türkgücü Gütersloh aber auf jeden Fall gewesen, meinte Petar Slavov.

„Ich glaube, wir haben über 90 Minuten keinen langen Ball gespielt“, sagte der SCB-Coach. Mit der spielerischen Vorstellung seiner Mannschaft war Slavov hoch zufrieden. Allerdings hätte er sich eine klarere und vor allen Dingen frühere Führung gewünscht. In der 75. Spielminute brachte Alkan Görler die Gäste in Front. „Dann machten die Gütersloher mit ihrem ersten Schuss den Ausgleich, und wir mussten wieder bangen“, berichtete Slavov. An der Chancenverwertung müsse seine Mannschaft weiter arbeiten: „Im letzten Drittel haben wir unsere Möglichkeiten nicht gut genutzt.“ Erneut Alkan Görler sorgte jedoch dafür, dass der SCB als Sieger heimfuhr.

Der vierfache Dalgic

Bielefeld (bazi). Das war mal ein Schützenfest auf dem Kunstrasen des Gütersloher TV, welches der FC Türk Sport am Sonntag abfeuerte. Am Ende siegten die Kicker von Trainer Özgür Sarıdoğan mit 6:0 und kletterten auf Tabellenplatz zwei.

Mit einem lupenreinen Hatrick schoss Tanju Dalgic den FCT innerhalb von 26 Minuten mit 3:0 in Führung (2., 17., 26.). Noch vor der Pause war Kayhan Kaya zur Stelle und erhöhte gar auf 4:0 (34.). Nach dem Seitenwechsel ließ der FCTürk Sport nicht nach und machte weiterhin Druck auf den Gegner. Es war nahezu ein Spiel auf einen Tor. Tanju Dalgic hatte nach einem Hatrick noch nicht genug und traf auch noch ein viertes Mal, das 5:0 fiel in der 68. Spielminute. Den Schlusspunkt in Sachen Tore setzte der eingewechselte Kadir Sentürk. Er erzielte das 6:0 zehn Minuten vor dem Spielende.



Wegbereiter: Dornbergs Marcel Zarembo (r.) legte das 1:0 per Freistoß auf.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Nur ein sauberer Angriff

Fußball-Bezirksliga: Dornberg schlägt Avenwedde 2:0. Trainer Horstmann sieht einen kompromisslosen Gegner

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. So dürfen Sonntage für Dornbergs Trainer Jens Horstmann durchaus häufiger verlaufen. Seine Mannschaft gewann 2:0 gegen Avenwedde, die Verfolger nahmen sich – mit Ausnahme des FC Türk Sport – die Punkte gegenseitig weg, die Tabellenführung wurde ausgebaut. Fußballherz, was willst du mehr?

„Ein schönes Spiel war es nicht“, sagte Horstmann. Ein unangenehmer Gegner sei der SV Avenwedde gewesen, dazu habe der Wind es den Akteuren zusätzlich schwer gemacht und zu guter Letzt agierte die Avenwedder Defensive auch noch äußerst kompromisslos. Am Ende sollte all das trotzdem nichts daran ändern, dass der Ligapi-

mus die nächsten drei Punkte bei der Mission Aufstieg einfahren konnte. 2:0 hieß es am Ende auf dem Dornberger Mühlenbrink. „Avenwedde operierte fast ausschließlich mit langen Bällen und uns fehlte so ein wenig die Dynamik – zumindest in der ersten Halbzeit“, berichtete Horstmann.

In der ersten Halbzeit hatten die Dornberger zwei, drei gute Chancen, konnten sie aber nicht in Zählbares umsetzen. „Avenwedde hätte auch in Führung gehen können“, gab Horstmann fair zu. Doch beide Teams trafen nicht und gingen mit einem 0:0 in die Halbzeitpause. „In der Kabine habe ich schon gesagt, dass es durchaus okay wäre, wenn wir das Spiel unentschieden spielen“, erklärte der TuS-Trainer.

Damit gab sich die Dornberger Mannschaft allerdings nicht zufrieden. Sie wollten die drei Punkte, auch wenn ihnen ein wenig die Leichtigkeit fehlte. „Avenwedde hat hinten relativ wenig zugelassen, so mussten wir auf einen Standard warten“, schilderte der Dornberger Trainer. Diese Möglichkeit bekam der TuS in Form eines Freistoßes, den Marcel Zarembo mustergültig trat und Avenweddes Petros Kriassios köpfte ihn ins eigene Tor (73.). „Ein überragender Freistoß“, lobte Horstmann. Drei Minuten später erhöhte der eingewechselte Charley Achtereekte auf 2:0 (76.). „Das war der einzige wirklich gute Spielzug beziehungsweise der einzige saubere Angriff, den wir gezeigt haben“, so Horstmann.

MCH serviert Atletico Köln ab

Futsal: Beim 15:2 über das Schlusslicht freut sich Trainer Pelc, dass drei von vier Neuzugängen treffen. Die Black Panthers verlieren gegen ihre Artgenossen 2:25

Bielefeld (bazi). Dass der amtierende westdeutsche Meister MCH FC Bielefeld-Sennestadt gegen den Tabellenletzten Atletico Köln gewinnt, war, mit Verlaub, zu erwarten. Die Kölner, die noch nicht einen einzigen Punkt holen konnten, hatten auch in Sennestadt nur wenig Chancen. Dafür stand es zur Halbzeit aus MCH-Sicht nur 3:1. „Die erste Hälfte vergessen wir lieber ganz schnell“, sagte Trainer Cleverson Pelc. Wohlwissend, dass der Auftritt seines Teams beim 15:2 in den ersten 20 Minuten nicht schön anzusehen war.

„Es ist gegen solche Gegner aber auch nicht immer leicht“, so Pelc. Memos Sözer, Zalem Özmen und Oliver Bollwicht trafen im ersten Durchgang. Nach einer Halbzeitansprache, in der Pelc an seine Mannschaft appellierte, doch etwas konzentrierter und vor allem im Abschluss effektiver zu agieren, lief es bei den Sennestädtern besser. Ein Hatrick von Neuzugang Bollwicht innerhalb von drei Minuten führte zum 6:1. Auch zwei weitere „Neue“ trafen. Özmen und Nick Mdoreuli trugen sich in die Torschützenliste ein. Daneben Ay-türk Gecim, Robert Ljubic und Mahdi Yassine. „Es war wichtig für uns, dass wir dieses Spiel konzentriert angehen. In den nächsten Wochen stehen uns schwere Spiele bevor, die wir allesamt gewinnen müssen“, denkt Pelc schon an zukünftige Aufgaben. Auch Kapitän Memos Sözer musste feststellen,

dass die Leistung – zumindest in der ersten Halbzeit „nicht MCH-würdig“ war. „Das können wir besser“, war er sich sicher. Gut zufrieden hingegen zeigte er sich mit dem Einstand der Neuen. „Das freut mich, dass drei von vier Jungs direkt getroffen haben. Sie fügen sich gut ins Team ein und können uns sicher helfen“, so Sözer.

Die Black Panthers führen mit ge-

rade einmal vier Feldspielern und einem Torwart zu den Futsal Panthers Köln, ihres Zeichens Tabellenzweiter. Da alle Akteure 40 Minuten netto durchspielen mussten, entwickelte sich die Partie zu einem munteren Scheibenschießen aus Kölner Sicht. Am Ende hieß es 25:2 für die Rheinländer. Yousef Hasan und Ari Koyun trafen für die Black Panthers.



Überwindet den Kölner Torhüter: Nick Mdoreuli trug sich in die Torschützenliste des MCH ein.

FOTO: PETER UNGER

Alle Spiele, alle Tore

Westfalenliga

VfL Theesen – SV Spexard 1:2
VfL Theesen: Breese, Meier, Danner, Giorgio, Brüggemann, Sander, Önen, Janz, Ketscher (83. Böckstiegel), Wade, Höner. **Tore:** 0:1 Güter (9.), 0:2 Breese, ET (53.), 1:2 Höner (70.).

Rödinghausen II – VfB Fichte 1:0

VfB Fichte: Kuuse, Baehr, Tosun, Paul, Abrashi, Helf, Dogan (75. Müller), Yildiz, Ünal, Lobitz (86. Mavriqi), Fuchs. **Tore:** 1:0 Demiray (77.). **Bes. Vork.:** Helf (VfB Fichte) verschießt Foulelfmeter (62.).

Bezirksliga

TuRa Löhne – TuS Jöllenbeck 0:3
TuS Jöllenbeck: Lindemann, Szymanski, Loch, Unrau, Siek, Warweg (90. Welge), Dorin (82. Stajic), Karabas (74. Welge), Tyburcy, Krawczyk, Cakar (84. Gahnz). **Tore:** 0:1 Krawczyk (5.), 0:2 Cakar (18.), 0:3 Siek (90.+3 FE).

FT Dützen – TuS Brake 3:2

TuS Brake: Apelt (46. Stellbrink), Husemann, Sablowski, Hörmann (84. Uzana), Brakensiek, Hohmuth, Milse, Palmowski, Traphöner (46. Bürmann), Obasohan (58. Bulut), Allert. **Tore:** 2:1 Hörmann (45.), 2:2 (52. FE) Palmowski

SC Hicret – FC Augustdorf 4:0

SC Hicret: Dikmen, Tufan, Peker, Aslan, Ertunc, Istek, Karabas, Oumarou, Pamuk (55. Albayrak), Özlük (67. Pamuk), Seck (61. Yilmaz). **Tore:** 1:0 Tufan (21.), 2:0 Pamuk (22.), 3:0 Karabas (33.), 4:0 Pamuk (84.).

TG Gütersloh – SCB 04/26 1:2

SCB: Keller, Teubler, Valjarevic, Görler (82. Westenhoff), Jankovic, Turan, Willmann, Czarnetzki (62. Stockhaus), Bekmezci, Avdal (90. Carr), Fazlijevic (79. Zaric). **Tore:** 0:1 Görler (75.), 1:1 Özer (85.), 1:2 Görler (90. Foulelfmeter).

Gütersloher TV – Türk Sport 0:6

FC Türk Sport: Savas, Yula (76. Ciftci), Pehlivan, Atasayar, Gül, Kaya, Parlar (66. Dissios), Aras, Topalca (56. Bozkurt), Dalgic, Demiralayak (46. Sentürk). **Tore:** 0:1 (2.), 0:2 (17.), 0:3 (26.) Dalgic, 0:4 Kaya (34.), 0:5 Dalgic (68.), 0:6 Sentürk (80.).

VfR Wellensiek – SW Sende 3:0

VfR Wellensiek: Oberwittler, Tichonovic, Heitmann, Schmidt (77. Bölt), Erülkeroglu, Dannehl, Eyric (84. Werner), Tekes (81. Mohand Arifi), Bachmann, Zeibig, Bayer (88. Arndt). **Tore:** 1:0 Bachmann (11. Foulelfmeter), 2:0 Zeibig (70.), 3:0 Bachmann (90.).

Senne 1 – Oerlinghausen 7:3

TuS 08 Senne: Partmann, Zanghi, Dopheide, Landgraf, Linstromberg, Schwabedissen, Gruner (46. Rott), Gruner, Dennin, Czernia, Beyer (85. Helmke). **Tore:** 1:0 (4.), 2:0 (20.) Gruner, 3:0 Schwabedissen (21.), 4:1 Gruner (58.), 5:1 Gruner (65.), 6:2 Czernia (72.), 7:3 Linstromberg (90.).

TuS Dornberg – Avenwedde 2:0

TuS Dornberg: Leier, Kerker, Kuck, Felske (81. Schierbaum), Struwe, Rustige, Huxohl, Kauffeldt, Zarembo, Kuck (80. Gashi), Versick (78. Achtereekte). **Tore:** 1:0 Zarembo (73.), 2:0 Achtereekte (78.).

0:0 zwischen GSV und VfL

Bielefeld. „Den Punkt nehmen wir gern mit, denn gerade vor der Pause hat uns der GSV Cosmos das Leben schwer gemacht und sich gute Chancen erarbeitet“, sprach Trainer Sascha Bäcker (VfL Theesen II) von einem glücklichen Punktgewinn. Die gleiche Spielanalyse stellte auch Tim Koliofotis, der zumindest bis zur 60. Minute mit seiner Elf zufrieden war. „In der Endphase fehlte uns die Kraft, bei unseren katastrophalen Trainingsbedingungen war das aber nicht anders zu erwarten“, meinte er. Insgesamt war es eine kampfbetonte Partie, die von langen Bällen und Zweikämpfen geprägt war.